Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 5 (1924)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Illustrierte Filmwoche

Der « ZAPPELNDEN LEINWAND », 5. Jahrgang
Verantwortlicher Herausgeber und Redakteur : Robert Huber.
Verlag und Expedition : M. Huber, Verlag, Zürich 4.
Briefadresse : Hauptpostfach — Postcheckkonto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährlich Fr. 3.50 — Einzelnummer 30 Cts.

Nummer 2. **Jahrgang 1924**

INHALT : Der Film von Heute : « Das Gesetz der Gastfreundschaft ». — Nur ein paar Zeilen. — Wiener Kinologie, von Dr. O. Janetschek. — Der Glöckner von Notre-Dame. — 1825, von Wolfgang Hellmuth. — Die schweizerische Alpenwelt im Film. — Aus der Gekeimwelt des Trickfilms : « Die Armee zu reduziertem Preise ». — Der neue Harry Piel-Film.

Nur ein paar Zeilen

Lillian Gish beabsichtigt den schon oft projektierten « Dr. Faust » zu beginnen. Es ist möglich, dass Emil Jannings den « Mephisto » spielt.

Baby Beggy beabsichtigt ebenfalls eine Reise nach Europa zu unternehmen und evtl. hier zu filmen.

Die Versailler-Skandalaffäre kam kürzlich in Paris zur Verhandlung, das Urteil ist noch ausstehend. Das Publikum steht auf Seiten der Wiener Schauspieler.

Am ersten Weinachtstag findet in allen Grosstädten Deutschlands gleichzeitig die Uraufführung des neuen « Quo Vadis ? » Films mit Emil Jannings statt.

Der amerikanische Meisterregisseur Cecil B. de Mille hat die Absicht geäussert, diesen Winter in Wien einen Film zu drehen.

Betty Compson hat sich mit James Cruze, dem Regisseur des « Covered Wagon » verheiratet.

Die deutschen Sittlichkeitsmucker machen Anstrengungen, die bisherige Zensur durch Einführung der sogen. « Geschmackszensur » zu verschärfen.

Carmel Myers soll sich, wie man hört, mit dem Wunsche tragen, ihre Tätigkeit ganz nach Deutschland zu verlegen.

Die Gesamtzahl der Sitze in den Wiener Kinotheatern ist im Verlaufe eines Jahres von 53,985 auf 66,088 gestiegen.

Für den Film « Der Glöckner von Notre-Dame » wurde in Deutschland durch die amtliche Prüfungskommission die Herabsetzung der Lustbarkeitssteuer empfohlen.

Kenneth Harlan und Mary Prevost, die seit 1922 verlobt waren, haben am 12. Oktober in Los Angeles geheiratet.

Ernst Lubitsch beendigte soeben die Aufnahmen für seinen Pola Negri-Film « La Tzarina ».

Nach Charlie Chaplin, Harold Lloyd und Buster Keaton dreht nun auch Monty Banks, den wir hier noch nicht oft zu sehen Gelegenheit hatten, eine Sechsakter-Groteske.

Auch die « Universal » plant die Verfilmung des « Faust »-Themas. Die Rollenbesetzung steht noch nicht fest.